

Ebert hat immer noch Hoffnungen

Vertrag soll revidiert werden; Zweifel, den Zeitungsbericht einzustellen.

Berlin, 17. Jan. — Präsident Ebert hat über den Vertrag von Versailles nachstehende Erklärung abgegeben: „Aus ganzen Herzen bewillkomme ich die Ankunft des Friedens, der so lange ersehnt und so lange verzögert worden ist. Obwohl es nicht ein Friede auf Grund jener Bedingungen ist, mit welchen Präsident Wilson vor fast zwei Jahren die Herzen aller einsichtigen Männer und Frauen in der ganzen Welt entflammt hatte, so bedeutet er doch wenigstens die formale Einstellung des Kriegszustandes, was auf beiden Seiten alles, die guten Willens sind, helfen und im Laufe der Zeit zu einem wahren Weltfrieden führen mag.“

„In diesem Sinne sollte dieser Tag den Beginn einer Periode der Regeneration und der Rückkehr der Barmherzigkeit für eine Welt bilden, welche durch die lange Orgie der Vernichtung und Gefährdung desorganiert und demoralisiert wurde. Der Tag sollte eine feierliche Erinnerung sein, daß der organisierte Krieg nie mehr wiederkehren darf, und daß soweit die gegenwärtige Friedensschlichtung den berechtigten Ansprüchen der Nationen nicht gerecht wird, der Vertrag durch andere Mittel als die Vernichtung von Menschenleben wiederhergestellt werden muß, und durch andere Argumente als durch Kanonen und Schiffschiffe.“

„Der Tag sollte eine lange Ära innerer und äußerer Zusammenarbeit unter den Nationen inauguriert werden, deren gegenseitige große Abhängigkeit niemals so klar zu Tage getreten ist, als in diesen schrecklichen Tagen des allgemeinen Ruins und Elends.“

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Portugiesisches Kabinett von kurzer Dauer

Lissabon, 17. Jan. — Das Kabinett des Premieres Costa, welches am Mittwoch gebildet wurde, ist zum Rücktritt gezwungen worden.

Aus Fremont, Neb.

Unser County-Superintendent ist durch den Gouverneur zum Staats-Superintendenten gewählt worden, um die durch den plötzlichen Tod von Superintendent Clemmons entstandene Lücke zu füllen.

Die schweren Fesseln

Für Deutschland bedeutet der Tag im übrigen nichts anderes, als daß jene endlose Kette der ihm auferlegten Beschränkungen aller Art in Bewegung gesetzt wird, darunter die unlagige schmerzliche Auslieferung von großen Gebieten, welche von einer reindeutschen oder vorwiegend deutschen Bevölkerung bewohnt werden, an fremde Staaten.

Die schweren Fesseln

Für Deutschland bedeutet der Tag im übrigen nichts anderes, als daß jene endlose Kette der ihm auferlegten Beschränkungen aller Art in Bewegung gesetzt wird, darunter die unlagige schmerzliche Auslieferung von großen Gebieten, welche von einer reindeutschen oder vorwiegend deutschen Bevölkerung bewohnt werden, an fremde Staaten.

Die schweren Fesseln

Für Deutschland bedeutet der Tag im übrigen nichts anderes, als daß jene endlose Kette der ihm auferlegten Beschränkungen aller Art in Bewegung gesetzt wird, darunter die unlagige schmerzliche Auslieferung von großen Gebieten, welche von einer reindeutschen oder vorwiegend deutschen Bevölkerung bewohnt werden, an fremde Staaten.

Die schweren Fesseln

Für Deutschland bedeutet der Tag im übrigen nichts anderes, als daß jene endlose Kette der ihm auferlegten Beschränkungen aller Art in Bewegung gesetzt wird, darunter die unlagige schmerzliche Auslieferung von großen Gebieten, welche von einer reindeutschen oder vorwiegend deutschen Bevölkerung bewohnt werden, an fremde Staaten.

Die schweren Fesseln

Für Deutschland bedeutet der Tag im übrigen nichts anderes, als daß jene endlose Kette der ihm auferlegten Beschränkungen aller Art in Bewegung gesetzt wird, darunter die unlagige schmerzliche Auslieferung von großen Gebieten, welche von einer reindeutschen oder vorwiegend deutschen Bevölkerung bewohnt werden, an fremde Staaten.

Die schweren Fesseln

Für Deutschland bedeutet der Tag im übrigen nichts anderes, als daß jene endlose Kette der ihm auferlegten Beschränkungen aller Art in Bewegung gesetzt wird, darunter die unlagige schmerzliche Auslieferung von großen Gebieten, welche von einer reindeutschen oder vorwiegend deutschen Bevölkerung bewohnt werden, an fremde Staaten.

Alliierte ändern russische Politik

Washington, 17. Jan. — Daß die Alliierten sich in Zukunft auf einen Verteidigungskrieg gegen das bolschewistische Rußland beschränken werden, wurde durch folgende Entscheidungen in der russischen Frage angedeutet:

Erstens hat der Oberste Rat in Paris entschieden, die Blockade gegen das Innere von Rußland aufzuheben und den Austausch von Verbindungen zwischen Rußland und der Außenwelt zu gestatten, wodurch allerdings die Sowjetregierung nicht anerkannt wird.

Zweitens hat das Staatsdepartement in einer Note an Japan angekündigt, daß die gesamte amerikanische Truppenmacht in Sibirien, etwa 9000 Mann, sofort nach der Einschiffung des ersten großen Kontingents von Tschescho-Blotzen nach dem 1. Februar heimberufen werden wird. Gleichzeitig wird die amerikanische Eisenbahnkommission unter Stebens, welcher die sibirischen östlichen Eisenbahnen unterstellt waren, heimgeführt.

Hiernach scheinen sich die Alliierten endlich zu einer definitiven russischen Politik entschlossen zu haben. Diese wird sich darauf beschränken, der weiteren Verbreitung der bolschewistischen Forderungen Einhalt zu tun. Die Aufhebung der Blockade scheint anzudeuten, daß man dem inneren Rußland Gelegenheit geben wird, sich ungehindert für oder gegen die Annahme des Bolschewismus zu entscheiden. Gleichzeitig ist die Aufhebung der Blockade eine Vorbedingung für die Alliierten. In England, Frankreich und Italien machte sich nämlich in Arbeiter-, namentlich Eisenbahnerkreisen eine starke Strömung gegen die Blockade geltend.

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes

Chicago, 17. Jan. — In Peoria, Ill., wurden heute zwei Personen wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet; die Namen der Verhafteten sind unbekannt. Es heißt von ihnen, daß sie verheiratet, zwei Autotaxen mit Whiskey nach Nord Island, resp. Davenport zu befördern.

Admiral Sims macht erstaunliche Aussagen

Er sollte sich von den Briten, nicht die Wölfe über die Augen ziehen lassen.

Washington, 17. Jan. — Als eine Folge der von Admiral Sims vor dem Senatsschreiben gemachten Aussagen wird eine genaue Untersuchung über die Leitung der amerikanischen Marine während des Krieges verlangt werden. So erklärte heute der Vorsitzende des Unterkomitees, vor welchem die bisherige Untersuchung stattgefunden hat. Zu seinem Bericht sagte Sims, daß, obgleich der Krieg bereits seit Monaten vor der Kriegserklärung als nahe bevorstehend betrachtet wurde, so hatte das Marineamt dennoch keinen Kriegsplatz entworfen. Ueberhaupt ging man nur jaghaft in den Krieg.

„Als ich im Jahre 1917 Befehl erhielt, mich nach London zu begeben,“ sagte Sims, „wurde mir gesagt, gestatten Sie nicht, daß Ihnen von den Briten die Wölfe über die Augen gezogen werden; wir wollen die Amerikaner nicht für sie aus dem Feuer holen; vergessen Sie nicht, daß wir ebenso lieb die Briten, als die Deutschen bekämpfen würden.“

Sims sagte nicht, wer ihm diese Instruktionen erteilt hatte. „Hätten die Ver. Staaten eine größere Fernflotte gehabt,“ sagte Admiral Sims, „dann wäre von einer Bedrohung durch U-Boote keine Rede gewesen; eine Flotte von 500 Fernflotzen zur Zeit als Amerika in den Krieg eintritt, hätte die Landboote harmlos gemacht.“

Die 110 Fuß langen U-Boote-Jäger haben sich als Krugstübe erwiesen. Diese Boote waren auf die Theorie hin gebaut, daß die U-Boote sich umweir der Küste aufhielten.

„Alles wurde daran gesetzt, daß die Mannschaften, welche sich anwenden ließen, Auszeichnungen erhielten. Ich muß aber behaupten, daß ich keineswegs Offizieren bei der Verteilung von Medaillen den Mannschaften gegenüber den Vorkurs gegeben habe. Dieses möchte ich ein für alle Male verstanden haben.“

Von Senator Trammell befragt, ob er während des ganzen Krieges Dienst zur Lande getan hatte, gab Sims zur Antwort, daß seine Arbeit administrativ gewesen und nicht an Bord eines Schiffes ausgeübt werden könne. Alle Admirale der Alliierten berichteten ihre Dienste von Lande aus.

Sims sprach Commander B. D. Bagley, der Schmirger des Marine-Sekretärs Daniels, von aller Nachlässigkeit im Dienst frei. (Bagley, Vorgesetzter des Periscope-Jägers „Jones“ hatte letzteren verloren.) Der Admiral sagte, daß ein U-Boot einen Treffer auf den Periscope abgab, so daß derselbe versank. Der Schiffskommandant von dem U-53, das von Kapitän Hans Rose, einem der berühmtesten U-Bootsführer, befehligt wurde.

Die Transportschiffe waren nicht so großen Gefahren ausgesetzt, wie im allgemeinen angenommen wurde, erklärte Sims.

„Die Deutschen“, sagte Sims, „waren in der Lage, westlich von Island und dem Britischen Kanal durchsichtlicher als bis neun U-Boote im Dienst zu haben. Einmal waren in jenem Meeresteil sogar 15 stationiert; es ist jedoch vorgekommen, daß nur zwei bis drei dort langerten.“ Die Zahl der durch die U-Boote vertriebenen Schiffe ist nicht so groß, wie berichtet worden ist.“

Odeffa in Händen der Bolschewiki

Washington, D. C., 17. Jan. — Offizielle Nachrichten aus Polen besagen, daß bolschewistische Streitkräfte die Stadt Odeffa am Schwarzen Meer besetzt haben. Britische und französische Schiffe haben eine Menge Flüchtlinge fortgeschickt.

Vergütung für Brenner und Brauer

Washington, 17. Jan. — Abgeordneter Sabath von Illinois hat im Kongress die ersten Schritte getan, um die Befreiung von großen Spirituosenverrätern gegen Verluste zu sichern. Er hat eine Vorlage eingebracht, welche verfügt, daß das Vorkaufsrecht der Brenner und Brauer die Veräußerung von Spirituosen für unveräußerliche Getränke zu vergüten und die darauf entrichteten Steuern zurückzuerstatten habe.

Befehl unterlag im Ringkampf

Bei dem gestern abend im Auditorium stattgefundenen Ringkampf zwischen Joe Stecher von Dodge und John Pesek von Buffalo County, siegte der Ertere. Pesek aber machte ihm den Sieg nicht leicht. Er griff fortwährend an und warf seinen Gegner im zweiten Gange. Stecher gewann den ersten und zweiten Gang nach hartem Kampf.

Unsere Spitzbuben-Chronik

Die Polizei behauptet, daß M. Cohen nur einen faulen Witz machte, als er vorgab, von zwei Banditen um \$700 beraubt worden zu sein, und daß er die Sache eingestanden habe. Cohen sagt, diese Geschichte ist von der Polizei erfunden worden, und der Raub habe wirklich stattgefunden.

Schnapsmörder machten Donnerstags nacht eine erfolgreiche Expedition in den Keller des Bankiers Fred P. Hamilton, 608 Süd 38. Straße, und trugen eine reiche Beute in nordwestlichen Weinen und anderen Spirituosen davon. Der Verlust soll sich auf Tausende belaufen — und ist im wahren Sinne des Wortes unerklärlich.

Ein gewandter Langfinger verführte die Taschen des Geheimpolitisten Toland, während dieser sich in Erfüllung seiner Amtspflichten im Fontenelle Hotel aufhielt, und entkam mit dem polizeilichen Chronometer.

Wöchentliches Wetterbericht

Wahrscheinliches Wetter in der Periode vom 19. Januar bis 24. inclusive. Oberes Mississippi und unter Missouri — Strichweise Schnee in der nördlichen und Schnee oder Regen in der südlichen Region bis zur Mitte der Woche; Temperatur unter normal im Norden und ungefähr normal im südlichen Teil.

Nördliche Rocky Mountain und Plateau Region — Lokaler Schneefall oder Regen im nördlichen Gebiet; im Süden im allgemeinen schon. Ungefähr normale Temperatur.

Zeitungen erscheinen nicht wegen Papiermangel

Winnipeg, Can., 17. Jan. — Ganz Manitoba ist heute ohne Zeitungen. Die Fort Frances Pulp and Paper Co. hat sich geweigert, an Anordnungen des Papierkontrolleurs in Ottawa, den kanadischen Zeitungen Papier zu liefern. Die Behörden haben den Verkauf von Zeitungspapier nach den Ver. Staaten unterlag, so lange die kanadischen Zeitungen kein Papier erhalten. Die Regierung plant Beschlagnahme der Papiermühlen, falls diese den Samstag über auf ihrer Weigerung beharren.

Personalien

Herr Hans Demuth hat seinen Freunde, Rev. B. Sinne, dahier geschrieben, daß er sich in San Gabriel, bei Los Angeles, Cal., einem 2 Ader umfassender Zitronenhain mit Rosen und Palmen gekauft habe, auf welchem Platz er sich häuslich niedergelassen hat. Er grüßt seine Freunde in diesem Landesteil. Bekanntlich war Herr Demuth bis vor Eintritt Amerikas in den Weltkrieg der Herausgeber der deutschen Zeitung in Sioux Falls, S. Dak.

Kleine Lokalnachrichten

Die vielen Anfragen betreffs Viebesgaben für Deutschland und Oesterreich, welche die Omaha Mercantile Company in den letzten Tagen erhielt, veranlaßt diese Firma zu der Bekanntmachung, daß Butter und Schmalz, von den Farmern selbst bereitgestellt, zum Verkauf nicht angenommen werden kann, weil es nicht vorfahrtsmäßig verpackt ist. Die Omaha Mercantile Co. verkauft Butter und Schmalz in 5 Pfd. Blechbüchsen, die luftdicht versiegelt sind und, speziell zu Exportzwecken verpackt, von der Fabrik geliefert werden. Die Anzeige dieser Firma ist an anderer Stelle der heutigen Zeitung zu finden.

Das Inkrafttreten des Prohibitions-Gesetzes ist von der Stadt Omaha mit großer Gemütsruhe angenommen worden. Der einzige Unterschied, den es hier macht, ist ein rein theoretischer. In den letzten drei Jahren kündigte man gegen den Staat und ließ sich nicht lassen, von jetzt an wird man Ankel Sam zu hintergeben versuchen und wird abgefaßt werden.

Mrs. Clark, wohlbestellter Sheriff von Douglas County, bewirkte gegen 50 Sheriffs und ihre Hofensverrätern gegen Verluste zu sichern. Er hat eine Vorlage eingebracht, welche verfügt, daß das Vorkaufsrecht der Brenner und Brauer die Veräußerung von Spirituosen für unveräußerliche Getränke zu vergüten und die darauf entrichteten Steuern zurückzuerstatten habe.

Bei dem gestern abend im Auditorium stattgefundenen Ringkampf zwischen Joe Stecher von Dodge und John Pesek von Buffalo County, siegte der Ertere. Pesek aber machte ihm den Sieg nicht leicht. Er griff fortwährend an und warf seinen Gegner im zweiten Gange. Stecher gewann den ersten und zweiten Gang nach hartem Kampf.

Bei dem gestern abend im Auditorium stattgefundenen Ringkampf zwischen Joe Stecher von Dodge und John Pesek von Buffalo County, siegte der Ertere. Pesek aber machte ihm den Sieg nicht leicht. Er griff fortwährend an und warf seinen Gegner im zweiten Gange. Stecher gewann den ersten und zweiten Gang nach hartem Kampf.

Bei dem gestern abend im Auditorium stattgefundenen Ringkampf zwischen Joe Stecher von Dodge und John Pesek von Buffalo County, siegte der Ertere. Pesek aber machte ihm den Sieg nicht leicht. Er griff fortwährend an und warf seinen Gegner im zweiten Gange. Stecher gewann den ersten und zweiten Gang nach hartem Kampf.

Bei dem gestern abend im Auditorium stattgefundenen Ringkampf zwischen Joe Stecher von Dodge und John Pesek von Buffalo County, siegte der Ertere. Pesek aber machte ihm den Sieg nicht leicht. Er griff fortwährend an und warf seinen Gegner im zweiten Gange. Stecher gewann den ersten und zweiten Gang nach hartem Kampf.

Bei dem gestern abend im Auditorium stattgefundenen Ringkampf zwischen Joe Stecher von Dodge und John Pesek von Buffalo County, siegte der Ertere. Pesek aber machte ihm den Sieg nicht leicht. Er griff fortwährend an und warf seinen Gegner im zweiten Gange. Stecher gewann den ersten und zweiten Gang nach hartem Kampf.

Bei dem gestern abend im Auditorium stattgefundenen Ringkampf zwischen Joe Stecher von Dodge und John Pesek von Buffalo County, siegte der Ertere. Pesek aber machte ihm den Sieg nicht leicht. Er griff fortwährend an und warf seinen Gegner im zweiten Gange. Stecher gewann den ersten und zweiten Gang nach hartem Kampf.

Bei dem gestern abend im Auditorium stattgefundenen Ringkampf zwischen Joe Stecher von Dodge und John Pesek von Buffalo County, siegte der Ertere. Pesek aber machte ihm den Sieg nicht leicht. Er griff fortwährend an und warf seinen Gegner im zweiten Gange. Stecher gewann den ersten und zweiten Gang nach hartem Kampf.

U. S. und Mexiko legen Del-Frage gütlich bei

Washington, 17. Jan. — Die Meinungsverschiedenheit zwischen den Ver. Staaten und Mexiko wegen des Vohrens von Delquellen seitens Amerikaner im Distrikt von Tampico ist nach Nachmittagsbefehlen von Mexiko beigelegt worden. Nach dieser Uebereinkunft zieht Carranza seine Verfügung gegen die Entdeckung von Delquellen durch Amerikaner zurück. Die Frage nach der Bestätigung der Delquellen ist einstweilen auf die Seite geschoben worden.

Im Montag, den 19. Jan., wird das Erbhöhen amerikanischer Delquellen im Distrikt von Tampico, Turpan und an anderen Stellen wieder aufgenommen werden.

Kirchner's Laden in Bennington ausgeraubt

Einbrecher drangen heute zu früher Morgenstunde in Kirchner's Laden zu Bennington, Veb., und stahlen Artikel im Werte von \$1500. Aus dem Postoffice-Geldschrank (Kirchner fungiert gleichzeitig als Postmeister der Ortsgemeinde) wurden \$100 in Bar gestohlen. Es wird angenommen, daß die Einbrecher die Beute in Truhs fortgeschafft.

Zwei Schweizer kehren heim

Die Herren Alfred Barth und Karl Zürcher, aus Hooper, Veb., haben heute die Reise nach New York angetreten, von wo aus sie am 24. Januar mit dem Dampfer „Noordam“ der Holland-America Linie nach Vologne, Frankreich, fahren werden, um sich von dort aus in die Schweiz zu begeben. Beide stammen aus dem Kanton Zug und hoffen sich dort dauernd niederzulassen. Sie haben sich jedes Jahre lang in Amerika aufgehalten. Ihre Schiffskarten haben sie durch die Schiffsgesellschaft der mit der Tribune verbundenen International Exchange bezogen. Wir wünschen den Herren glückliche Reise und eine geistreiche Zukunft.

Aus Cuming County

West Point, Veb. — Fred Grafh von der Nordost-Seite erlitt eine schmerzhafteste Verletzung beim Versuch, ein Pferd zu beschlagen. Er wurde von dem Pferde derart getreten, daß ein Finger der linken Hand gebrochen wurde.

Hier wurde ein Soft Club in's Leben gerufen mit folgenden Mitgliedern: M. E. Kerl, Herman Jepsin, William Rubemann, John Groh, Rudolph Proza und Otto Joesel. M. E. Kerl wurde als Statistiker erwählt, Herman Jepsin, Präsident; John Groh, Sekretär und William Rubemann als Schatzmeister. Der Club wird in kurzer Zeit ein Turnier veranstalten.

Die drei Banken der Stadt hielten ihre Jahresversammlungen ab und erwählten sämtliche bisherige Beamte, mit Ausnahme der West Point National Bank, welche an Stelle des bisherigen Kassierers James W. Shearer, der keine Stelle niederlegte, den L. W. Johnson, zu dem Amt beförderte.

William Rubemann ist am Dienstag in seinen Wohnhause in Dodge nach mehrwöchentlichem Krankenlager gestorben. Der Verstorbene stand im Alter von 78 Jahren und sein Ableben ist eine Folge von Altersschwäche. Er wurde im Jahre 1842 in Hannover geboren. Im Alter von 24 Jahren kam er in dieses Land. Er hinterließ eine Frau und einen Sohn, William Rubemann, Jr., sowie mehrere Enkelkinder. Das Begräbnis fand auf dem Dodge Friedhof statt.

Oto Davis feierte am 12. Januar seinen 50. Geburtstag im Kreise seiner Familie und seiner zahlreicheren Freunde, die ihn mit ihrem Besuch überhäufeten und das Fest unter Jubel und allgemeiner Heiterkeit feierten. Viele Glückwünsche wurden ihm zuteil.

Eine hübsche Hochzeit fand am Donnerstag, den 8. Januar, in der St. Paul Lutherischen Kirche statt, als Herr Henry Wettenhausen mit Fräulein Auguste Abendroth in die Rosenhecken der heiligen Ehe geschmiedet wurden. Nach der schön arrangierten Trauungsfeier fand im Hause der Brauteltern ein großer Empfang und wurde ein eleganter Hochzeitsmahl den Gästen serviert. Brant und Bräutigam gelöhren wohlbesetzten Familien an.

Der Country hat sich für das laufende Jahr organisiert und Mrs. J. B. North zum Vorsteher erwählt.

Bedienen Sie sich der klassifizierten Anzeigen der Tribune! Der Erfolg ist überraschend — die Unkosten nur winzig!

DEUTSCHLAND — und — OESTERREICH — und — Versandt von Gaben aller Art 30jährige Expeditions-Erfahrung mit der Donau-Amerika-Linie Selbstgepackte Nahrungsmittel- und Kleider-Güter werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert. Lagerhaus: AMERICAN Merchants & Forwarding Company, 147 4th Ave., New York. Telephone: H. v. Schackmann C. E. Schelling 6846 Stuyvesant. Datum der Abfahrt: Kerlew nach Hamburg, 17. Jan. Kerowles nach Hamburg, 31. Jan. Keresan nach Hamburg, 24. Jan. Jason nach Hamburg, 7. Febr. Defender nach Hamburg, 24. Jan. Manchuria nach Hamburg, 11. Febr. Schodak nach Bremen, 18. Januar. Offizielle Expeditionen fuer American Lutheran Board for Relief in Europe. Vertreter: JOHANNES HECKMANN, Hamburg.

FREI 200 Wagenladungen Grund Für die Bewohner der Südbseite bietet sich eine außerordentliche Gelegenheit ungefahr 200 Wagenladungen Grund frei zu erhalten. Dieser Grund ist leicht zu laden, da er eben ans dem Kellerraum geschafft wurde. Wegen näherer Auskunft spreche man vor in No. 3516 Süd 20. Straße oder telephoniere: Tyler 2247.

Eure Freunde in Europa hungern! Schickt Nahrungsmittel! Die billigste, schnellste und sicherste Methode ist das Schicken der Milwaukee Delicatessen Co. 103-105 Westliche 9. Straße Kansas City, Mo. Tägliche Beförderung von frisch ausgepackten Schüsseln nach allen Teilen Europas per U. S. Westfield Express. Schickler, Zee, Schokolade, Konserven, Milch, Obst, Schmalz, Butter, Käse, Fleisch, Fisch, Eier, etc., etc. 12 prächtige Kombinationen von 11 Pfd. zu \$5.88 bis \$11.22. Preis und Regierungen eingeregnet. Beste und detaillierte Preislisten rei beiliegend. Schick Eure Adressen.

GELDENSENDUNGEN nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Griechenland, Polen, Jugoslawien und Rumänien liefern wir prompt, gewissenhaft und schnell. Die Gebühren sind jeden Betrag ohne jedweden Abzug. Auf Verlangen deponieren wir Ihr Geld auf Ihrem Namen eintragend in irgend einer Bank oder Sparkasse in Europa. Wir verkaufen Schiffskarten für die Besessenen und besten Dampfer zu den ursprünglichen Preisen. Unsere Hauptniederlage ist in allen Ecken und Untergrund-Bahnen, Straßenbahnen, Zügen und Camionetten zu erreichen. Kulligungen werden bei bereitwillig. NEMETH STATE BANK Hauptniederlage: 10 West 22. Straße — New York City — 1507 Juette Bldg. Omaha, Neb.

Hämorrhoiden Ein mildes Behandlungsverfahren zur Beseitigung von Hämorrhoiden, Fisteln und anderen Leiden des Rectums in kürzester Frist und ohne wundervolle Operation. Kein Chloroform, weder ohne irgend eine Betäubungsmittel ist nicht gebrauch. Eine Sitzung wird genügt, in jedem Fall, der von uns angenommen wird. Kein Geld bis die Heilung erfolgt ist. Wenn färbte um ein Buch der Heilung, mit den Namen von über 1000 Personen, worin sie sich anerkennend über die Behandlung und Heilung äußern. DR. E. R. TARRY 240 Bee Building OMAHA, NEBRASKA

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt ganz, besonders nach: Deutschland, Oesterreich, Böhmen, Ungarn, Slavonien, Galizien, Polen, Rumänien, Litauen, usw., werden bestens und schnellstens ausgeführt von der INTERNATIONAL EXCHANGE dem Ausländischen Wechsel- und Schiffskarten-Bureau in Verbindung mit der „Täglichen Omaha Tribune“, die Ihnen die allerbesten Rates und promptesten Auszahlungen garantiert, da dieselbe mit den ersten und größten Banken dieser Länder in Verbindung steht. INTERNATIONAL EXCHANGE Korrespondenz in allen Sprachen. 1507 Howard Str., Omaha, Neb.

Klassifizierte Anzeigen in der Tribune bringen gute Resultate